

# Bittgang im strömenden Regen

Rund 80 Gläubige machten sich auf den Weg zur Preyinger Brigidakirche



**Fast 80 Gläubige** ließen sich auch vom schlechten Wetter nicht abbringen nach Preying zu marschieren.

**Haus/Preying.** Am 27. Mai hatte der Pfarrgemeinderat Preying/Haus i. Wald zum schon traditionellen Bittgang eingeladen. Heuer marschierten die Hausinger mit Pfarrer Erwin Jaindl nach Preying – in die schön gelegene Brigidakirche.

Trotz Regenwetter machten sich fast 80 Gläubige auf den Weg, unter ihnen viele Firmlinge. Der Bittgang entstand einst aus der Sorge um den Erhalt des Pfarrverbandes Preying-Haus i. Wald. Da die beiden Pfarreien gerne und gut zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen, freuten sie sich sehr über die Nachricht, als der frühere Bischof von Passau, Wilhelm Schraml, bekannt gab, dass der

Pfarrverband als kleinster im Dekanat Freyung-Grafenau erhalten bleibe. Zum Dank dafür wird der Bittgang immer noch jedes Jahr in der Woche, in der der Feiertag Christi Himmelfahrt liegt, durchgeführt, damit Jesus die Bitten mit in den Himmel tragen kann.

Beten, so Jaindl, heißt liebevoll mit Gott reden. In diesem Sinne wurden auch andere Anliegen vorgebracht. Es wurde an Pfarrer Christopher Fuchs, der die Pfarrei ab September übernehmen wird, gedacht und gleichzeitig die Hoffnung ausgesprochen, dass er sich bei seiner neuen Aufgabe wohl fühle und sich schnell gut einleben werde. Auch wurde die große Aufgabe der Kirchenrenovierung in

Haus bedacht, bei der noch vieles geleistet werden müsse. Die Pfarrangehörigen beteten ebenso für den neuen Bischof Stefan Oster, der die Herzen der Gläubigen bereits im Sturm erobert habe.

Gemeinsam zogen die Preyinger und Hausinger nach zwei Stunden Fußmarsch feierlich in die Brigidakirche ein, in der sie mit einem schönen Gottesdienst für die Mühen belohnt wurden. Musikalisch gestaltet wurde die Andacht von Anneliese Stöger an der Orgel und von der „Waidlamusi“, bei der Georg Frank die Steirische, Veronika Gilg das Hackbrett und Knut Malartzeck den Kontrabass spielten und so den Gläubigen ein besonderes Hörerlebnis schenkten.



Die „Waidlamusi“ mit Georg Frank, Veronika Gilg und Knut Malartzeck umrahmten musikalisch den Gottesdienst.  
– Foto: privat

Anschließend ließ man den Abend gemütlich bei einer kleinen Brotzeit im Gasthaus zur Linde ausklingen.  
– eb